

**Vorauszug aus der Niederschrift der 30. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung und
Umwelt des Rates der Stadt Meckenheim vom
12.09.2019**

5	Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands - Bürgeranregung vom 13. Juni 2019 gemäß §21 KrO NRW / §24 Gemeindeordnung NRW	V/2019/03887
---	--	--------------

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands – gemäß der Bürgeranregung vom 13. Juni 2019 gemäß §21 KrO NRW / §24 Gemeindeordnung NRW zu beschließen.

**Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt
Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 12**

Entsprechend der geänderten Tagesordnung werden die Tagesordnungspunkte 4 (Klimaschutz in Meckenheim bzw. im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis) und 5 (Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands - Bürgeranregung vom 13. Juni 2019 gemäß §21 KrO NRW / §24 Gemeindeordnung NRW) gemeinsam behandelt.

Einführend legt die Verwaltung dar, was bereits auf kommunaler und regionaler Ebene als Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. Zudem werden ausgewählte aktuelle Projekte und Maßnahmen (u.a. Neubau Rathaus, Bio Innovation/ Unternehmerpark Kottenforst, Teilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel), sowie Auszüge der Arbeit des Klimamanagers vorgestellt. Die Verwaltung verweist zudem auf die aktuellen Beschlüsse, mit denen die Weiterbeschäftigung des Klimaschutzmanagers und die Förderung bzgl. des Klimaschutzteilkonzepts zur Anpassung an den Klimawandel gesichert werden. Ganz im Sinne des Antrages wird auch hier der Dialog mit den politischen Gremien und der Öffentlichkeit eingeplant – konkret sind im Rahmen des Teilkonzeptes zur Klimafolgenanpassung sechs öffentliche Workshops vorgesehen und terminiert, welche von beauftragten Beratern und Fachkräften begleitet werden. Die Verwaltung regt an, zunächst diesen Prozess abzuschließen und ggfs. im Nachgang weitere Maßnahmen zu beschließen.

Die anschließende Diskussion umfasst sowohl die Abwägung der seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen eingebrachten Formulierungsvorschläge zum Beschlussvorschlag der Verwaltung (Unterpunkte eins bis fünf), also auch den Vorschlag zur Einsetzung eines Klimabeirats (Unterpunkt 6 als Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion), sowie die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands (TOP 5).

Im Ergebnis der Diskussionen zum Klimanotstand, schließen sich die Fraktionen mit Ausnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Meinung und den Ausführungen der Verwaltung hinsichtlich der Einschätzung der bisher getroffenen Maßnahmen und Beiträge zum Klimaschutz an. Seitens der CDU-, SPD-, BfM-, FDP- und UWG-Fraktion wird die Einschätzung der Lage für die Ausrufung eines Klimanotstandes nicht geteilt.

Meckenheim, den 16.09.2019

NACHRICHTLICH ZUR INFO

Vorauszug aus der Niederschrift der 30. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt des Rates der Stadt Meckenheim vom 12.09.2019

4	Klimaschutz in Meckenheim bzw. im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis	V/2019/003916
---	---	---------------

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

1. sieht zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen heute und in Zukunft einen dringenden Handlungsbedarf auf allen politischen Ebenen beim Schutz unseres Klimas und der Bewältigung der bereits eingetretenen und noch zu erwartenden Klimafolgen,

**Beschluss: Einstimmig
Ja-Stimmen 13**

2. sieht seine Handlungsschwerpunkte bei der verstärkten Umsetzung konkreter (inter-) kommunaler Projekte vor allem in den Bereichen
 - a. Einsatz regenerativer Energien und Steigerung der Energieeffizienz,
 - b. CO₂-reduzierende Ausführung der kommunalen Infrastruktur,
 - c. Mobilität der Zukunft,
 - d. Stadt der kurzen Wege,
 - e. Anpassung an den Klimawandel,
 - f. Verbesserung des Mikroklimas und Artenschutz,
 - g. Aufbau/ Wiederherstellung natürlicher CO₂-Senken (Wälder),
 - h. Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz und Klimafolgenanpassung,

**Beschluss: Einstimmig
Ja-Stimmen 12 Enthaltungen 1**

3. sieht sich auf (inter-)kommunaler Ebene nicht am Anfang dieses Prozesses, sondern mittendrin in einer seit über 12 Jahren erfolgreichen Umsetzung von Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen,

**Beschluss: Einstimmig
Ja-Stimmen 13**

4. nimmt das in Auftrag gegebene interkommunale Klimafolgenanpassungskonzept zum Anlass, diesen Prozess in Zukunft verstärkt fortzuführen und

**Beschluss: Einstimmig
Ja-Stimmen 13**

5. beauftragt die Verwaltung, in den Vorlagen auf die Klimarelevanz zu beschließender Maßnahmen einzugehen, bei der Umsetzung von Gremienbeschlüssen und im laufenden Geschäft das Verwaltungshandeln auf seine Klima(folgen)relevanz hin zu überprüfen und im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren die klimafreundlichste Variante umzusetzen.

**Beschluss: Einstimmig
Ja-Stimmen 13**

6. empfiehlt dem Rat die Einsetzung eines Klimabeirats.

In diesem Beirat sollen Bürgerinnen und Bürger, vertreten durch Mitglieder in Meckenheim auf dem Gebiet des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes tätigen Organisationen, gemeinsam mit Vertretern der Ratsfraktionen und der Verwaltung Vorschläge zur Verbesserung des Klimaschutzes und zur Klimafolgenanpassung in Meckenheim erarbeiten und darüber hinaus alle sechs Monate dem Rat berichten. In den Klimabeirat können die betroffenen Organisationen jeweils eine/einen Vertreterin/Vertreter entsenden. Auch aus den Fraktionen und der Verwaltung kann maximal eine Person entsandt werden. Der Vorsitz wird von den Mitgliedern des Beirates bestimmt.

**Beschluss: Mehrheitlich
Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen 1**

Bei dem Beschlussvorschlag Punkt 6 handelt es sich um einen Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2019. Der Beschlussvorschlag soll den ursprünglich fünf Punkte umfassenden Beschlussvorschlag der Verwaltung um einen sechsten Punkt ergänzen. Die vorangestellten Beschlusspunkte eins bis fünf liegen in der Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt; der Ergänzungsantrag enthält darüber hinaus eine Beschlussempfehlung für den Rat.

Entsprechend der geänderten Tagesordnung werden die Tagesordnungspunkte 4 (Klimaschutz in Meckenheim bzw. im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis) und 5 (Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands - Bürgeranregung vom 13. Juni 2019 gemäß §21 KrO NRW / §24 Gemeindeordnung NRW) gemeinsam behandelt.

Einführend legt die Verwaltung dar, was bereits auf kommunaler und regionaler Ebene als Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. Zudem werden ausgewählte aktuelle Projekte und Maßnahmen (u.a. Neubau Rathaus, Bio Innovation/Unternehmerpark Kottenforst, Teilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel), sowie Auszüge der Arbeit des Klimamanagers vorgestellt. Herr Spilles verweist zudem auf die aktuellen Beschlüsse, mit denen die Weiterbeschäftigung des Klimaschutzmanagers und die Förderung bzgl. des Klimaschutzteilkonzepts zur Anpassung an den Klimawandel gesichert werden. Ganz im Sinne des Antrages wird auch hier der Dialog mit den politischen Gremien und der Öffentlichkeit eingeplant – konkret sind im Rahmen des Teilkonzeptes zur Klimafolgenanpassung sechs öffentliche Workshops vorgesehen und terminiert, welche von beauftragten Beratern und Fachkräften begleitet werden. Die Verwaltung regt an, zunächst diesen Prozess abzuschließen und ggfs. im Nachgang weitere Maßnahmen zu beschließen.

Die SPD-Fraktion erläutert ihren Ergänzungsantrag und betont, durch die Einsetzung des Klimabeirats die Bevölkerung mitnehmen und gemeinsam Ideen zum Klimaschutz erarbeiten zu wollen. Nachfolgend erläutert die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ihren Änderungsantrag.

Die anschließende Diskussion umfasst sowohl die Abwägung der seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen eingebrachten Formulierungsvorschläge zum Beschlussvorschlag der Verwaltung (Unterpunkte eins bis fünf), als auch den Vorschlag zur Einsetzung eines Klimabeirats (Unterpunkt 6 als Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion), sowie die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands (TOP 5).

Die Beschlusspunkte werden einzeln abgestimmt. Im Folgenden werden die nicht übernommenen Änderungsvorschläge mit Abstimmungsergebnis aufgeführt. Die verbleibenden Beschlussvorschläge sind als unstrittig und Zustimmung gewertet und entsprechend bereinigt oben im Beschlussvorschlag aufgeführt worden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

3. sieht sich auf (inter-)kommunaler Ebene nicht am Anfang dieses Prozesses, sondern mittendrin in einer seit über 12 Jahren erfolgreichen Umsetzung von Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen. Angesichts der von Expert*innen inzwischen als „climate emergency“ beschriebenen Situation von Ort sieht der Ausschuss die Notwendigkeit, dass die Stadt diese Vorreiterrolle als Klimaretter-Stadt noch aktiver wahrnimmt.

**Beschluss: Mehrheitlich
Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 10**

4. beauftragt die Verwaltung, in den Vorlagen auf die Klimarelevanz zu beschließender Maßnahmen einzugehen, bei der Umsetzung von Gremienbeschlüssen und im laufenden Geschäft das Verwaltungshandeln auf seine Klima(folgen)relevanz hin zu überprüfen und im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren und sozial Nachhaltigen die klimafreundlichste Variante umzusetzen.

**Beschluss: Mehrheitlich
Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 10**

5. beauftragt die Verwaltung, in den Vorlagen auf die Klimarelevanz zu beschließender Maßnahmen einzugehen, bei der Umsetzung von Gremienbeschlüssen und im laufenden Geschäft das Verwaltungshandeln auf seine Klima(folgen)relevanz hin zu überprüfen und im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren und sozial Nachhaltigen die klimafreundlichste Variante umzusetzen. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, regelmäßig – gemeinsam mit dem Klimaschutzmanager – über die Klimaschutz-Maßnahmen zu berichten und regelmäßig über durchgeführte oder geplante Maßnahmen zugänglich und verständlich öffentlich zu informieren.

**Beschluss: Mehrheitlich
Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 10**

Meckenheim, den 16.09.2019